

Auswertung: Schüler:innenfragebögen 2018

Frage 5: Welche besondere Erfahrung oder Einsicht nimmst du aus der Begegnung und kreativen Arbeit mit der Gruppe mit?

Stadtteilschule Bergedorf

- KCC hat mich viel selbstbewusster gemacht
- Dass man nicht mit Geld glücklich wird, sondern dass man selber glücklich wird, wenn man anderen Menschen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert hat
- Wie gut wir in Deutschland leben
- Ich habe gelernt, was es heißt, reich zu sein und zwar, dass man eine Familie hat und einen Schlafplatz und so...dass es nicht selbstverständlich ist, dass immer ein Schlafplatz, genug Essen und eine Familie für mich da ist. Es hat mir auch gezeigt, dass der Klimawandel sehr stark (ist) und dass jeder etwas dagegen tun muss. (und unten bei Pkt. 6 Ich bin motiviert, was zu tun....) weil ich jetzt Dinge, die für uns selbstverständlich sind, viel mehr schätze. Z.B. dass ich meine Mutter und Vater jeden Tage sehe.
- Ich hab ja eine Person zu Hause aufgenommen und da habe ich sehr viel gelernt, weil ich eingesehen habe, wie gut wir in Deutschland eigentlich leben und wie schlecht sie leben. (Sie sehen ihre Eltern ca. 2 Wochen im Jahr. Wir sehen unsere Eltern jeden Tag.)
- Ich finde es toll, dass Kinder, die auf der Straße wohnen, auch die Möglichkeit bekommen, nach Deutschland zu kommen und andere Menschen kennen zu lernen
- Mit unterschiedlichen Menschen (auf Englisch) zu arbeiten (3x
- Ganz viel Mut, Selbstbewusstsein und Vertrauen
- Dass die Leute ihre Familie verloren haben
- Dass man nicht aufgeben soll. Dass man mit Willen alles lernen kann. Für mich war es bewundernswert, wie die Leute selbstbewusst weitern mit ihrem Leben gemacht haben, trotz ihrer Vergangenheit.
- Dass sie freundlich waren
- Es hat nochmal verdeutlicht, dass wir endlich was gegen den Klimawandel unternehmen müssen und wie ernst die Lage ist.
- Dass die Leute so glücklich waren, wenn man was mit ihnen gemacht hat.
- Dass die es nicht so gut haben wie wir
- Dass dringend etwas gegen den Klimawandel getan werden muss und Gerechtigkeit auf der Welt schwer zu bekommen ist.
- Dass die KCC Artisten viele Situationen gezeigt haben, die mich berührt haben. Einsicht = mehr für die Umwelt und Verzicht auf Auto = Fahrrad fahren. Dass wir Besuch aus einem anderen Land hatten = tolles Erlebnis. Viele Eindrücke und das überwältigt.
- Wir haben neue Menschen kennen gelernt, d.h. Wir haben Neues in Hinsicht „sozialer Umgang“ gelernt.
- Ich denke, ich bin jetzt generell positiver – zudem weiß ich mehr über den Klimawandel

Ilse-Löwenstein-Schule

- Mehr darauf zu achten, was ich produziere
- Ich war überwältigt, wie gut man das in Theater umsetzen kann
- Dass wir sehr reich sind
- Dass sie keine Natur haben
- Dass in anderen armen Ländern anderes Klima ist als hier in Deutschland
- Offen zueinander zu sein: 2x
- Dass wir alle anders leben

Stadtteilschule Eidelstedt

Klasse 1

- Dass ich konzentriert sein muss, um etwas machen zu können / bei Akrobatik immer konzentriert bleiben / immer konzentriert bleiben
- Dass man mit Tanzen und Theater beschreiben kann, wie es unten in Afrika ist
- Dass sie lustig und gelenkig sind. Dass sie viel Talent haben und sympathisch, sehr nett sind
- Die Aufführung (2x)
- Zum ersten Mal was aufgeführt
- Dass es etwas Besonderes war, eine Woche lang im Projekt mit den KCCLern und ohne Schulfächer zu arbeiten
- Dass die Leute aus Tansania gekommen sind
- Sehr viele sportliche Sachen und dass man Vertrauen braucht
- Viele Übungen (auf der Schulter stehen)

Klasse 2:

- Dass es ein sehr ernstes Thema ist
- Einblick in das Leben der Leute mit schlechtem Klima
- Akrobatik macht viel Spaß / Tanzen
- Dass man sich nicht mit Afrikanern in Athletik anlegt

Lessing-Statteilschule

- Dass ihnen die Natur sehr wichtig ist
- Das mit dem kreativen Tanzen mit AyE
- Es hat viel Spaß gemacht und die Peruaner waren sehr lieb und es war sehr toll, etwas mit denen zu machen.
- Dass man mal was Neues ausprobieren soll und glücklich sein soll, was man hat
- Die Kreativität von denen
- Dass das Klima sehr wichtig ist für die
- Dass man gesehen hat, wie die Kinder in Peru leben (2x)
- Dass sie sehr nett und freundlich sind, sehr bescheiden, dass sie so fröhlich sind
- Dass sie nicht so ein gutes Leben haben wie wir
- Dass wir Menschen mehr auf die Umwelt achten müssen
- Mutter Natur ist für sie Gott

Gymnasium Lohbrügge

- Mehr Rücksicht gegenüber der Natur, mehr auf seine Umwelt/Verbrauch zu achten: 4x
- Sehr schön, neue Leute kennen zu lernen
- Dass alles, was wir in den Industrieländern verursachen, ein Problem vor allem für die Entwicklungsländer wird.
- Selbst wenn man eine andere Sprache nicht wirklich kann, man trotzdem sehr viel Spaß haben kann: 2x
- Dass ihnen das Thema ziemlich wichtig ist
- Dass es uns in Deutschland extrem gut geht / wir hier in Luxus leben: 3x
- Es hat gezeigt, dass jeder Mensch ein Mensch ist, egal woher er kommt und obwohl wir es viel besser hier haben, hatten sie eindeutig bessere Laune und haben alles positiver gesehen

- Dass wir dankbar für das, was wir haben, sein sollten, da es Menschen gibt, denen es viel schlechter geht
- Keine
- Dass es sehr unterschiedliche Kulturen gibt
- Dass es negative Auswirkungen auf andere Länder hat, wie wir mit unserer Umwelt umgehen

Fritz-Schumacher-Schule

- Dass überall gute Leute leben
- Dass Englisch eine sehr gute Grundlage ist als Sprache. Die Kommunikation wichtig ist und dass wir als Klasse sehr sehr anstrengend sind.
- War eine komplett neue Erfahrung, ganz besonders das Projekt aufzuführen
- Dass wenn man sich anstrengt alles schaffen kann und man den Kindern helfen muss
- Die Leute waren nett
- Dass man den Müll nicht einfach irgendwohin wirft
- Es war toll, Menschen zu begegnen, die voller Lebensfreude sind, obwohl es denen nicht so gut geht wie uns.
- Es war eine tolle Erfahrung, Leute aus einem anderen Land und anderen Lebensstandard kennen zu lernen. Außerdem war es interessant, zu hören wie sehr sie der KW betrifft.
- Dass man mit Menschen nur durch Ausdruck und Miene reden konnte, trotz der sprachlichen Probleme
- Wir hören nicht hin, wenn jemand (z.B. der Lehrer) davon erzählt, denn wir sehen die Probleme dort ja nicht. Es ist wie: Aus dem Auge aus dem Sinn. Sa sollten wir ändern.
- Die ganze Akrobatik war eine neue Erfahrung für mich